



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION · Rathaus · 84028 Landshut

Nr. 255

Stadtratsfraktion

An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus
84028 Landshut



Rathaus
Altstadt 315, 84028 Landshut
Tel.: +49 871 88-1790
Fax.: +49 871 88-1789
fraktion.gruene@landshut.de

Landshut, 30. Juni 2021

DRINGLICHKEITSANTRAG

Kommunales Starkregenrisikomanagement - Regenfluten vorbeugen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Erarbeitung eines kommunalen Konzeptes für das Starkregenrisikomanagement und der daraus abzuleitenden Maßnahmen zur Vorsorge für die Bürger*innen und die Stadt vor künftigen Starkregenereignissen wird mit größter Dringlichkeit vorangetrieben bzw. umgehend aufgenommen.

Begründung:

Das schwere Unwetter am 29.06.2021 traf die Stadt Landshut besonders schwer. Wassermassen überfluteten die Innenstadt, im Stadtteil Achdorf war „Land unter“. Die Vermeidung oder Minderung von Schäden aus Starkregenereignissen ist eine vordringliche Aufgabe der Kommunen. Da in den kommenden Jahren aufgrund der Klimakrise eine Zunahme von Starkregenereignissen und damit verbunden eine Zunahme von Schäden zu erwarten ist, sollte sich die Stadt verstärkt mit entsprechenden Vorsorgemöglichkeiten auseinandersetzen. Es empfiehlt sich daher dringend, ein kommunales Konzept für das Starkregenrisikomanagement zu erarbeiten.

Bereits 2017 wurden wegen der Risiken von Sturzfluten bei Starkregenereignissen mehrere Stellen im Stadtgebiet einer näheren Untersuchung unterzogen mit dem Ergebnis, ein Gesamtkonzept für das Sturzflutrisikomanagement in Auftrag zu geben. Laut Sachstandsbericht der Verwaltung im Umweltsenat vom 25.06.2020 sollten die Ergebnisse voraussichtlich bis Ende des Jahres 2020 vorliegen.

Die Herausforderung im Umgang mit Starkregenereignissen besteht vor allem darin, dass aufgrund von Intensität und Kurzfristigkeit des Auftretens sowie fehlender Vorwarnzeiten hohe Schäden verursacht werden können. Da vor allem seltene und außergewöhnliche Starkregenereignisse durch städtische Entwässerungssysteme alleine nicht mehr bewältigt werden können, müssen weitere Maßnahmen zum Schutz vor Starkregen entwickelt werden.

Ein kommunales Konzept für das Starkregenrisikomanagement soll die potenzielle Überflutungsgefährdung darstellen, Risiken ermitteln und Schäden durch geeignete Vorsorgemaßnahmen reduzieren. Es dient als solide Planungsgrundlage zur Erarbeitung von Maßnahmen, die mögliche Schäden im Ernstfall vermeiden oder zumindest spürbar verringern können. Dabei ist sowohl die Flächenvorsorge in den Blick zu nehmen, wie die Schaffung von Retentionsflächen auch im Stadtraum, einer Grünlandnutzung statt Ackerflächen am Ortsrand sowie im Rahmen einer nachhaltigen Stadtentwicklung eine wassersensible Stadt- und Freiraumgestaltung, als auch bauliche Maßnahmen, die im Rahmen der Bauleitplanung Berücksichtigung finden, sowie das örtliche Krisenmanagement.

gez.
Stefan Gruber
Fraktionsvorsitzender

gez.
Sigi Hagl
Stadträtin

gez.
Hedwig Borgmann
Stadträtin

gez.
Dr. Thomas Keyßner
Stadtrat

gez.
Christoph Rabl
Stadtrat